

Der Bau des Mehrzweckgebäudes am Sportplatz

- Ein Beispiel für Gemeinsinn in Gießen - Allendorf

(gw) Das Mehrzweckgebäude (hinter der Mehrzweckhalle am Sportgelände im Bau) stellt in der Tat ein Beispiel dar für Gemeinsinn und ein Beweis für die Möglichkeit dar, auch heute noch in einer Gemeinde Dinge in gemeinsamer Arbeit zu schaffen, für die gewöhnlich die kommunale Verwaltung bemüht wird. Nach Erteilung der Baugenehmigung am 3. Feb. 1989 wurde im März, diesen Jahres mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen. Nach Verlegung der Kanalrohre konnte Anfang April die Bodenplatte gegossen werden. Das Gebäude ist jetzt im Rohbau fertig, das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und der Innenausbauarbeiten hat bereits begonnen. Nahezu alle Arbeiten am Bau wurden in freiwilliger Arbeit nach Feierabend und an den Wochenenden von den Mitgliedern aller Vereine im Ortsteil Allendorf erbracht. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement des diesjährigen Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft, dem 1. Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins, Hartmut Geib, und auch von Horst Klum, die sicher die meiste Freizeit geopfert haben, um

den Bau voranzutreiben und die Helfer zu organisieren.

Die Entstehung des Gebäudes ist auf die Initiative der Vereinsgemeinschaft zurückzuführen, die bereits im März 1981 einen entsprechenden Beschluß gefaßt und über den Ortsbeirat dem Magistrat der Stadt Gießen als Antrag zuleitete.

Das Anliegen wurde jedoch vom damaligen CDU-Magistrat der Stadt Gießen abgelehnt. Damit war jedoch für die Vereine das Thema nicht vom Tisch. Im Februar 1986 wurde durch die Vereinsgemeinschaft die Notwendigkeit eines Mehrzweckgebäudes einstimmig bestätigt und gefordert. Ein entsprechender Antrag mit ausführlicher Begründung folgte am 17. Februar 1986. Das Gebäude sollte mindestens enthalten:

1. Toilettenanlage für Sport- und Festveranstaltungen.
2. Platz für Geräte und Maschinen der städt. Arbeiter.
3. Mehrzweckraum für verschiedene Veranstaltungen (hauptsächlich als Küche).
4. Kassenraum für Veranstaltungen auf dem Sportgelände und dem Festplatz.

5. Abstell- und Lagerraum zur Nutzung durch die Vereine.

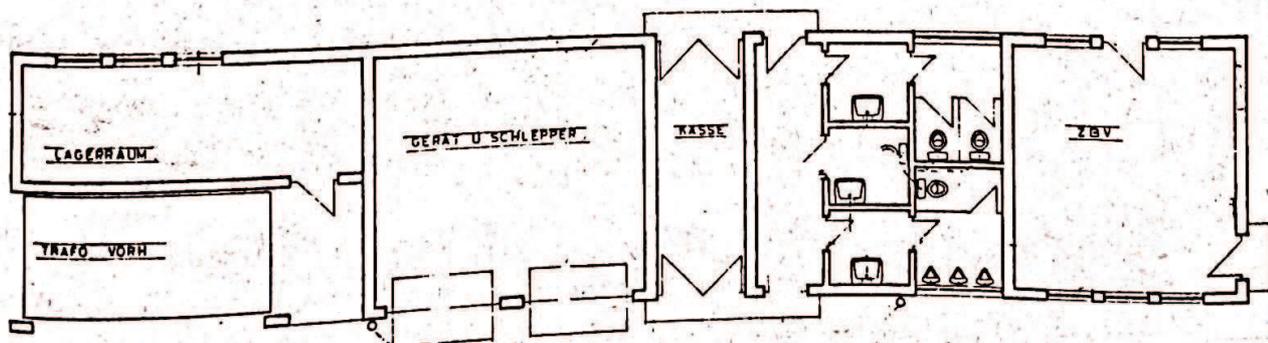
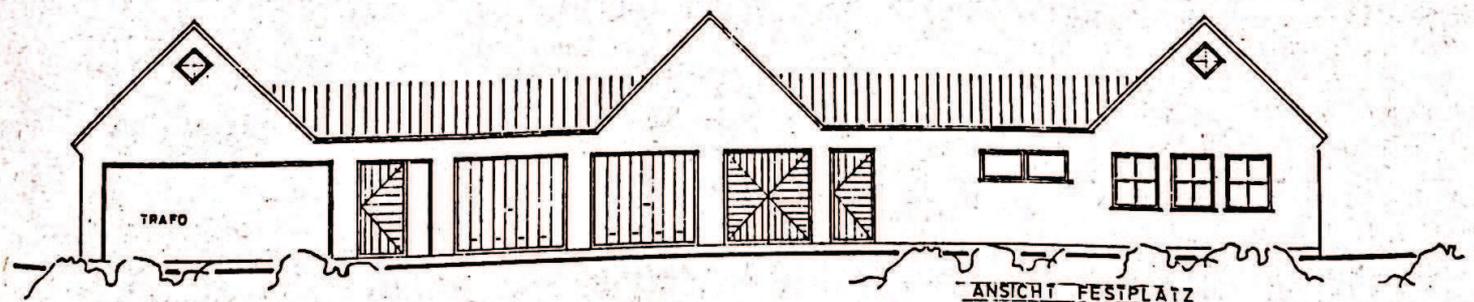
Die Vereine erklärten sich bereit, die notwendige Arbeitsleistung zu einem großen Teil mit ihren Mitgliedern zu erbringen. Die Kosten für die Baumaterialien sollte die Stadt Gießen übernehmen.

Auch hier brachte der politische Wechsel zur SPD Vorteile für die Vereine: diesem erneuten Antrag wurde nämlich von Seiten der Stadt zugestimmt und der SPD-Magistrat stellte nach der Planungsphase die Mittel in Höhe von DM 100.000 im Haushalt 1988/1989 bereit.

Das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder kann mit der Fertigstellung des Gebäudes nicht beendet sein. Gerade der Innenausbau verlangt Tatkraft und in noch höherem Maße fachliche Kenntnisse, als bei den bisherigen Arbeiten.

Bei einem weiteren Einsatz wie bis heute wird sicher gewährleistet sein, daß das Gebäude spätestens zur 1200-Jahr-Feier seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Weitere Freiwillige Helfer sind auch weiterhin willkommen und können sich bei Hartmut Geib melden.



PROJEKT
NEUBAU EINES MEHRZWECKGEBÄUDES
UNTERGASSE 34
6300 GIESSEN-ALLENDORF